



Ethos Engagement Pool

Themen und wichtigste Resultate 2011

Ethos

Die **Ethos Stiftung** wurde 1997 zur Förderung einer nachhaltigen Anlagetätigkeit und eines stabilen und gesunden Wirtschaftsumfelds gegründet. Sie schliesst über 120 schweizerische Pensionskassen und gemeinnützige Stiftungen zusammen.

Die Stiftung ist Eigentümerin des Unternehmens **Ethos Services**, welches Beratungs- und Vermögensverwaltungsmandate für nachhaltige Anlagen betreut. Ethos Services bietet institutionellen Investoren auch Analysen von Generalversammlungen mit Stimmempfehlungen, administrative Unterstützung bei der Ausübung der Stimmrechte sowie ein Programm für den Dialog mit Unternehmen an.

Mehr Informationen sind auf www.ethosfund.ch verfügbar.

Hinweis

Für diese Studie verwendete Ethos Informationen aus Quellen, die Anlegern und der Öffentlichkeit zugänglich sind, z.B. Geschäftsberichte, Internetseiten der Unternehmen sowie direkte Auskünfte der untersuchten Unternehmen. Obwohl die Angaben mehrfach geprüft wurden, kann ihre Richtigkeit nicht garantiert werden. Ethos lehnt jede Verantwortung für die Genauigkeit der veröffentlichten Informationen ab.

© ® Ethos 2012

Jede vollständige oder auszugsweise Wiedergabe bedarf der Zustimmung von Ethos. Zitate sind nur mit Quellenangabe erlaubt.

Fotos: Keystone, Gettyimages, Heiner H. Schmitt. Gedruckt auf «RecyStar», 100% Altpapier ohne Bleichmittel. 03.02.2012



INHALT

INHALT	3
ETHOS ENGAGEMENT POOL	4
CORPORATE GOVERNANCE	5
Verwaltungsrat	6
Vergütungssystem	7
Generalversammlung	8
UMWELT- UND SOZIALVERANTWORTUNG	9
Verhaltenskodexe	10
Nachhaltigkeitsberichterstattung	11
Klimawandel	12
Nachhaltigkeit in der Beschaffungskette	13
UNTERSUCHTE UNTERNEHMEN	14
ETHOS ENGAGEMENT POOL: MITGLIEDER	15

ETHOS ENGAGEMENT POOL

Engagement-Themen

Corporate Governance

- Zusammensetzung und Funktionsweise des Verwaltungsrats: Fähigkeiten, Unabhängigkeit, Vielfalt und Verfügbarkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats.
- Vergütungen der Führungsinstanzen: Transparenz der Vergütungen, Struktur des Vergütungssystems, Kompetenzen in Sachen Vergütungen.
- Organisation und Funktionsweise der Generalversammlung: Veröffentlichung und Qualität des Generalversammlungsprotokolls.

Umwelt- und Sozialverantwortung

- Verhaltenskodexe: Einführung, Offenlegung und Umsetzung.
- Nachhaltigkeitsbericht-erstattung
- Carbon Disclosure Project: Berichterstattung über die Strategie der Unternehmen angesichts des Klimawandels.
- Nachhaltigkeit in der Beschaffungskette von Industrieunternehmen.

Es liegt im Interesse der langfristig orientierten Investoren, den Dialog mit Führungsinstanzen von kotierten Unternehmen zu pflegen: Sie können so die Unternehmen für die Best Practice der Corporate Governance und ihre Umwelt- und Sozialverantwortung sensibilisieren und Verbesserungen auslösen. Ziel ist, den Wert des Unternehmens zugunsten seiner Aktionärinnen und Aktionäre und den anderen Anspruchsgruppen nachhaltig zu steigern.

Arbeiten verschiedene gleichgesinnte Investoren zusammen, so lässt sich die Wirksamkeit dieses Vorgehens vergrössern. Zu diesem Zweck hat Ethos im Jahr 2004 zusammen mit mehreren Pensionskassen den „Ethos Engagement Pool“ geschaffen. Dieser Zusammenschluss von Schweizer Vorsorgeinstitutionen führt den Dialog mit den hundert grössten in der Schweiz kotierten Unternehmen.

Ende 2011 zählte der Ethos Engagement Pool 76 Mitglieder (siehe Seite 4), die zu diesem Zeitpunkt zusammen ein Vermögen von mehr als 110 Milliarden Franken verwalteten, davon elf Milliarden in Schweizer Aktien. Das entspricht ungefähr einem Prozent der Börsenkapitalisierung sämtlicher in der Schweiz kotierten Aktien.

Ethos führt den Dialog mit den Unternehmen im Auftrag des Ethos Engagement Pools. Die Pool-Mitglieder legen jährlich die Themen des Dialogs fest. Sie konzentrieren sich auf die Bereiche der Corporate Governance sowie der Umwelt- und Sozialverantwortung der Unternehmen. Ende Jahr erstattet Ethos ausführlich Bericht an Pool-Mitglieder über die Aktivitäten und Ergebnisse des Engagements. Ausserdem veröffentlicht Ethos im Sinne einer guten Transparenz die vorliegende Zusammenfassung.

Finanziert wird der Ethos Engagement Pool vollumfänglich von seinen Mitgliedern. Die individuellen Beiträge berechnen sich anhand des Werts der gehaltenen Aktien von schweizerischen Unternehmen. Damit handelt der Ethos Engagement Pool unabhängig: Ethos erhält keine finanziellen Mittel von Unternehmen, mit denen der Aktionärsdialog geführt wird.

CORPORATE GOVERNANCE

VERWALTUNGSRAT

Zusammensetzung und Funktionsweise des Verwaltungsrats sind Schlüsselfaktoren einer guten Corporate Governance. Seit dem Start des Ethos Engagement Pools sucht Ethos systematisch den Dialog mit den 100 grössten in der Schweiz kotierten Unternehmen zu diesem Thema. Folgende Elemente werden bei der Zusammensetzung des Verwaltungsrats untersucht:

- Angemessene und sich ergänzende Fähigkeiten der Mitglieder
- Ausreichende Unabhängigkeit des Verwaltungsrats und dessen Mitglieder
- Vielfalt, insbesondere auch weibliche Mitglieder
- Verfügbarkeit der Mitglieder

Für die Funktionsweise des Verwaltungsrats spielen vor allem dessen Schlüsselausschüsse eine zentrale Rolle: Prüfung, Vergütung und Nomination. Diese müssen mehrheitlich unabhängig und angemessen zusammengesetzt sein.

Damit die Funktionsweise des Verwaltungsrats beurteilt werden kann, sollen die Unternehmen die Organisationsreglemente des Verwaltungsrats und der Schlüsselausschüsse auf der Internetseite veröffentlichen.

Wachsende Unabhängigkeit des Verwaltungsrats

Als eine wichtige Eigenschaft des Verwaltungsrats gilt die Unabhängigkeit. Auch wenn nicht sämtliche Mitglieder die Unabhängigkeitskriterien erfüllen müssen, so bedarf es gemäss der Best Practice aber einer genügenden Anzahl unabhängiger Mitglieder im Verwaltungsrat. Neben formalen Kriterien definiert sich die Unabhängigkeit einer Person auch mit deren Charakter und Persönlichkeit. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, sind persönliche Kontakte im Rahmen von Unternehmensbesuchen wertvoll.

Anzahl Unternehmen mit zur Hälfte aus unabhängigen Mitgliedern bestehenden Verwaltungsräten (100 grösste kotierte Unternehmen)



Frauen noch in der Minderheit

Die Präsenz von Frauen im Verwaltungsrat steht bereits seit einiger Zeit im Fokus der öffentlichen Meinung, aber auch der Investoren und Gesetzgeber vieler Staaten. Da Frauen in der Regel deutlich untervertreten sind, wird mangels Selbstregulierung immer häufiger die Einführung von Quoten nach dem Vorbild nordeuropäischer Länder erwogen. 2011 hat Ethos den Dialog über dieses Thema mit den kotierten Unternehmen aufgenommen: Ziel ist die Einführung einer Unternehmenspolitik zur Frauenförderung auf exekutiven Posten. Damit stehen langfristig genügend und qualifizierte Frauen für die Verwaltungsräte zur Verfügung. Und: Es braucht keine gesetzlichen Regeln.

Frauenanteil (100 grösste kotierte Unternehmen)

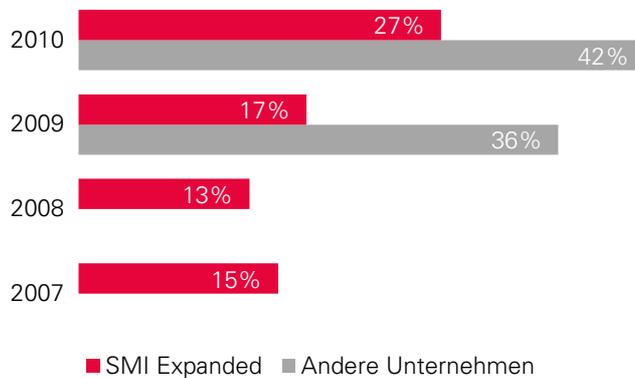


VERGÜTUNGSSYSTEM

Fortschritte bei der Struktur der Vergütungen

Die variablen Vergütungen zugunsten der Mitglieder der Geschäftsleitung werden zunehmend limitiert (ausgenommen im Finanzsektor). Als Kriterium gilt eine Beschränkung des maximalen Jahresbonus auf das Anderthalbfache des Grundgehalts (ohne langfristige Beteiligungspläne).

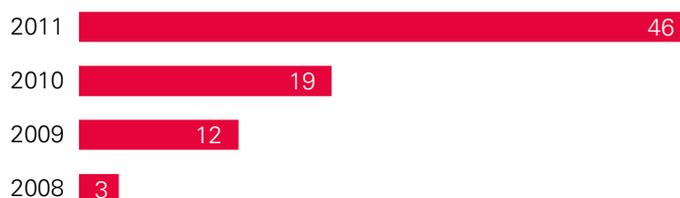
Anteil der Unternehmen mit einer Begrenzung des maximalen Jahresbonus auf 150 Prozent des Grundgehalts (100 grösste kotierte Unternehmen)



Say on Pay im Vormarsch

Annähernd jedes zweite der 100 grössten kotierten Schweizer Unternehmen lässt die Generalversammlung konsultativ über den Vergütungsbericht abstimmen. 2009 und 2010 reichte Ethos entsprechende Aktionärsanträge ein und sensibilisierte damit die Unternehmen für dieses Thema.

Anzahl Unternehmen mit einer Konsultativabstimmung der Generalversammlung über den Vergütungsbericht (100 grösste kotierte Unternehmen)



Exzessive Vergütungen schaden Aktionären, aber auch der gesamten Wirtschaft. Deshalb führt Ethos seit 2007 den Dialog mit den 100 grössten in der Schweiz kotierten Unternehmen über das Thema der Vergütungen der Führungsinstanzen. Ziel dieses Dialogs sind Verbesserungen auf drei Ebenen:

- Transparenz des Vergütungssystems für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung
- Struktur der Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung
- Kompetenzen in Sachen Vergütungen

Dank der systematischen und langfristigen Arbeit des Ethos Engagement Pools erzielte eine grosse Zahl von Unternehmen signifikante Fortschritte. Das zeigt ihre Offenheit für den Dialog: Mittels Selbstregulierung soll die Einführung zwingender Vorschriften vermieden werden. Trotzdem bleibt in Sachen Best Practice bei den Vergütungen in der Schweiz noch viel zu tun.

GENERALVERSAMMLUNG

Institutionelle Investoren beteiligen sich an zahlreichen Unternehmen. Die systematische Teilnahme an den Generalversammlungen bedeutet aber einen grossen zeitlichen Aufwand. Sie üben daher ihre Stimmrechte meist über einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder über elektronische Abstimmungsplattformen aus. Damit die Investoren ihre Aktionärsrechte ungehindert und sachlich informiert ausüben können, müssen die Unternehmen für eine angemessene Offenlegung sorgen. Dazu gehören die Protokollierung der Diskussionen an der Generalversammlung und der präzisen Abstimmungsergebnisse.

Der Ethos Engagement Pool formulierte diesbezüglich folgendes Ziel für die 100 grössten in der Schweiz kotierten Unternehmen: Diese sollen das Generalversammlungsprotokoll einschliesslich der Offenlegung der präzisen Abstimmungsergebnisse auf ihrer Internetseite offenlegen.

Zunehmende Veröffentlichung der Generalversammlungsprotokolle

Dank dem mehrjährigen Dialog von Ethos mit den Unternehmen veröffentlichen immer mehr Firmen das Protokoll der Generalversammlung auf ihrer Internetseite.

Anzahl Unternehmen mit veröffentlichtem Generalversammlungsprotokoll (100 grösste kotierte Unternehmen)



Auszählung der Stimmen: Bessere Transparenz der Protokolle

Inhaltlich unterscheiden sich Generalversammlungsprotokolle beträchtlich. Hingegen zeichnet sich ein Trend ab: Die genauen Abstimmungsergebnisse werden zunehmend offengelegt. Es handelt sich dabei um eine wertvolle Information an die Aktionärinnen und Aktionäre. Damit kennen sie die genauen Stimmenverhältnisse problematischer Themen.

Anzahl Unternehmen mit Offenlegung der exakten Abstimmungsergebnisse im Generalversammlungsprotokoll (100 grösste kotierte Unternehmen)



UMWELT- UND SOZIALVERANTWORTUNG

VERHALTENSKODEXE

Ein Verhaltenskodex dient den Unternehmen als Instrument für den Umgang mit ihren sozialen und ökologischen Risiken und stützt damit ihre Nachhaltigkeitsstrategie: Er formuliert die Verpflichtungen des Unternehmens gegenüber seinen Anspruchsgruppen und benennt die wichtigsten Herausforderungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung. Schliesslich unterstreicht die Einführung eines Verhaltenskodexes eine Haltung: Das Unternehmen will sich gesetzeskonform verhalten und intern eine Kultur der Integrität schaffen.

Seit 2006 führt Ethos den Dialog mit den 100 grössten in der Schweiz kotierten Unternehmen zu ihren Verhaltenskodexen: Ethos fördert deren Einführung, Veröffentlichung und Umsetzung.

Verhaltenskodexe: Ein zunehmend verbreitetes Instrument

2009 veröffentlichte Ethos eine Studie zu den Verhaltenskodexen von kotierten Unternehmen und formulierte darin die qualitativen Erwartungen an ein solches Regelwerk. Mit Hilfe der Studie und dem Dialog konnte Ethos die Anzahl Unternehmen mit einem Verhaltenskodex beträchtlich steigern.

Anzahl Unternehmen mit einem Verhaltenskodex (100 grösste kotierte Unternehmen)



Der Inhalt der Kodexe macht Fortschritte

Im Dialog von Ethos wird auch der Inhalt der Verhaltenskodexe einbezogen. Gemäss Ethos sollte ein Verhaltenskodex die wichtigsten Herausforderungen im Bereich Geschäftsethik sowie Umwelt- und Sozialverantwortung abdecken.

Anzahl Unternehmen mit einem vollständigen Verhaltenskodex (100 grösste kotierte Unternehmen)



Schulung der Mitarbeitenden: Wichtige Etappe bei der Umsetzung des Kodexes

Die Umsetzung der Verhaltenskodexe hat sich im Lauf der letzten Jahre deutlich verbessert. Insbesondere war eine positive Entwicklung in den Bereichen der Information und Schulung der Mitarbeitenden über den Kodex, der Verteilung, der Kontrolle bei der Umsetzung und der Warnsysteme zu beobachten. Diese Aspekte spricht Ethos im Dialog mit den Unternehmen systematisch an.

Anzahl Unternehmen, die ihren Verhaltenskodex mittels Schulung der Mitarbeitenden umsetzen (100 grösste kotierte Unternehmen)

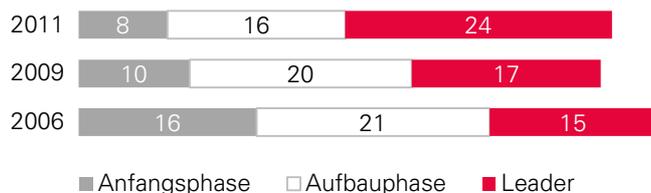


NACHHALTIGKEITS- BERICHTERSTATTUNG

Qualitativ bessere Nachhaltigkeitsberichterstattung

Dank der Sensibilisierung von Ethos verbesserten zahlreiche Unternehmen ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die in diesem Bereich führenden Unternehmen gestalten ihre nichtfinanzielle Berichterstattung transparent und strukturiert. So gelangen ihre Informationen verständlich und den Bedürfnissen angepasst an die verschiedenen Anspruchsgruppen. Bei den kleineren Schweizer Unternehmen ist die Qualität der publizierten Umwelt- und Sozialdaten hingegen generell noch schwach.

Anzahl Unternehmen und die Beurteilung ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung (Unternehmen des SMI Expanded)



Erst wenige Schweizer Unternehmen wenden die Richtlinien der Global Reporting Initiative an

Ethos veröffentlichte im Dezember 2010 einen Leitfaden für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Darin sind die Erwartungen von institutionellen Investoren formuliert: Die Anwendung des GRI-Standards wird für eine qualitativ hochstehende Nachhaltigkeitsberichterstattung ausdrücklich empfohlen. Allerdings werden diese Richtlinien in der Schweiz von den kleineren kotierten Unternehmen noch wenig angewandt.

Anzahl Unternehmen, welche die GRI-Richtlinien anwenden (100 grösste kotierte Unternehmen)



Seit 2006 sensibilisiert Ethos die Unternehmen des Börsenindex SMI Expanded für die Offenlegung von Umwelt- und Sozialdaten. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung ermöglicht es den Anspruchsgruppen, die nichtfinanzielle Performance der Unternehmen zu verstehen und zu beurteilen sowie dem Management die nichtfinanziellen Risiken einzuschätzen.

Ethos erwartet deshalb, dass die Unternehmen systematisch über die Nachhaltigkeit Bericht erstatten. Dabei sollen Gliederung und Inhalt des Berichts bestimmten Prinzipien genügen: Ethos fördert im Speziellen die von der Global Reporting Initiative (GRI) entwickelten Richtlinien.

KLIMAWANDEL

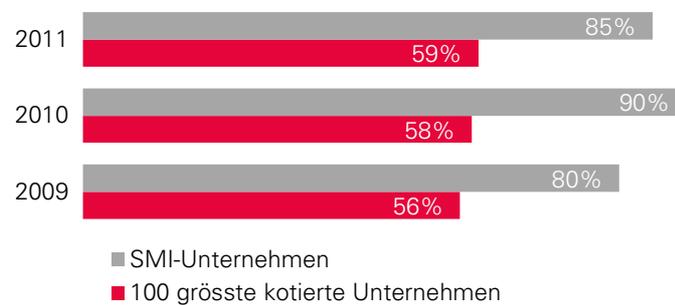
Das Carbon Disclosure Project (CDP) und seine Informationsanfrage bei kotierten Unternehmen bietet Investoren unerlässliche Informationen, um die Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Anlagen zu beurteilen. Die Daten bilden eine Basis für Investmententscheidungen. Mit ihren Antworten auf die CDP-Informationsanfrage geben die Unternehmen wertvolle Auskünfte zu strategischen Entscheidungen, Risiken und Chancen, Emissionen und getroffenen Massnahmen. Kurz: Es zeigt sich, ob die befragten Unternehmen auf die Herausforderungen des Klimawandels vorbereitet sind.

2011 führte Ethos die CDP-Informationsanfrage in der Schweiz im fünften Jahr in Folge durch. In diesem Rahmen wurden die 100 grössten in der Schweiz kotierten Unternehmen angeschrieben. Ziel von Ethos ist es, möglichst viele Unternehmen für die Teilnahme an dieser Umfrage zu gewinnen und möglichst transparente und vollständige Antworten zu erhalten.

Leichte Steigerung der Teilnahme

Der Prozentsatz der an der CDP-Informationsanfrage 2011 teilnehmenden Unternehmen konnte gesteigert werden. Im internationalen Vergleich weist das schweizerische Analysespektrum eine der höchsten Beteiligungen auf: 59 Prozent.

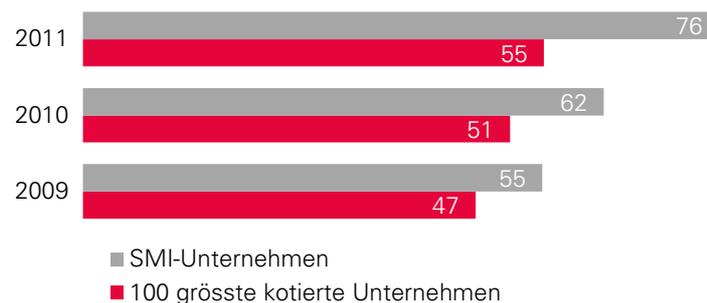
Teilnahme an der CDP-Informationsanfrage



Spürbare Qualitätssteigerung bei den Antworten

Die „Disclosure Scores“ messen die Qualität und Vollständigkeit der Antworten auf die CDP-Informationsanfrage, nicht jedoch der Performance in Bezug auf Emissionssenkungen der Treibhausgase. Die Scores werden anhand einer Skala von 100 Punkten erstellt. Erfreulich: Die Antworten haben sich kontinuierlich verbessert.

Durchschnitt der „Disclosure Scores“

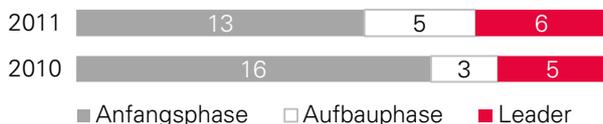


NACHHALTIGKEIT IN DER BESCHAFFUNGSKETTE

Nachhaltiges Supply-Chain-Management: Fortschritte nötig

Lediglich eine kleine Zahl Unternehmen erfüllt die Erwartungen von Ethos an ein nachhaltiges Management der Beschaffungskette. Es handelt sich vorab um die grossen Firmen des Industriesektors. Ethos wird daher den Dialog über dieses Thema fortsetzen: Die Unternehmen sollen Strategien zugunsten der Lieferanten umsetzen, die der Best Practice entsprechen.

Anzahl Unternehmen in jeder Beurteilungskategorie für ein nachhaltiges Supply-Chain-Management (24 grösste kotierte Industrieunternehmen)



Lieferanten stehen noch zu wenig in der Pflicht

Die Einführung von Umwelt- und Sozialstandards bei den Lieferanten ist ein Schlüsselaspekt einer nachhaltigen Supply-Chain-Politik. Im Rahmen des Dialogs hält Ethos die Industrieunternehmen systematisch an, einen Lieferanten-Verhaltenskodex gemäss der internationalen Best Practice einzuführen.

Anzahl Unternehmen mit folgenden Elementen im Jahr 2011 (24 grösste kotierte Industrieunternehmen)



Der Schweizer Industriesektor erlebte im Verlauf der letzten Jahre eine starke internationale Expansion: Die Unternehmen beziehen in ihre Wertschöpfungskette vermehrt Lieferanten aus Schwellenländern ein oder errichten dort Produktionsstätten. Die sozialen und ökologischen Risiken als Folge eines schlechten Managements der Beschaffungskette sind schwerwiegend: Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Unterdrückung der gewerkschaftlichen Freiheit, schlechter Umweltschutz usw.

24 der 100 grössten in der Schweiz kotierten Unternehmen sind im Industriesektor tätig. Ethos sensibilisiert diese für mehr Nachhaltigkeit in der Beschaffungskette. 2011 erarbeitete Ethos eine Dokumentation mit den diesbezüglichen Erwartungen als Grundlage für den Dialog mit den Unternehmen.

UNTERSUCHTE UNTERNEHMEN

ABB	Kuoni	Temenos
Actelion	Lem	Transocean
Adecco	Liechtensteinische LB	UBS
AFG Arbonia-Forster-Group	Lindt & Sprüngli	Valiant
Allreal	Logitech	Valora
Aryzta	Lonza	Vetropack
Ascom	Luzerner KB	Vontobel
Bâloise	Metall Zug	VP Bank
Bank Coop	Meyer Burger	Weatherford International
Bank Sarasin	Mobimo	Zehnder
Barry Callebaut	Nationale Suisse	Zuger Kantonalbank
Basilea	Nestlé	Zurich Financial Services
BCV	Nobel Biocare	
Belimo	Novartis	
Berner Kantonalbank	OC Oerlikon	
BKW FMB Energie	Orascom Development	
Bobst	Panalpina	
Bucher Industries	Pargesa	
Burckhardt Compression	Partners Group	
Charles Vögele	Petroplus	
Clariant	Phoenix Mecano	
Credit Suisse Group	PSP Swiss Property	
Dätwyler	Richemont	
Dufry	Rieter	
EFG International	Roche	
Ems-Chemie	Romande Energie	
Flughafen Zürich	Schindler	
Forbo	Schmolz + Bickenbach	
Galenica	Schweiter Technologies	
GAM Holding	SGS	
Gategroup	Sika	
Geberit	Sonova	
Georg Fischer	St. Galler Kantonalbank	
Givaudan	Straumann	
Helvetia Patria	Sulzer	
Holcim	Swatch Group	
Huber+Suhner	Swiss Life	
Implenia	Swiss Prime Site	
International Minerals	Swiss Re	
Julius Bär	Swisscom	
Kaba	Swissquote	
Komax	Syngenta	
Kudelski	Synthes	
Kühne + Nagel	Tecan	

ETHOS ENGAGEMENT POOL: MITGLIEDER

Aargauische Pensionskasse (APK)	Caisse paritaire de prévoyance de l'industrie et de la construction (CPPIC)	Pensionskasse Ev.-ref. Gesamtkirchgemeinde Bern
Avifed Fondation de prévoyance	CAPUVA Caisse de prévoyance des travailleurs et employeurs du commerce de détail	Pensionskasse Post
Caisse d'Assurance du Personnel de la Ville Genève et Services Industriels (CAP)	Caritas Pensionskasse	Pensionskasse Pro Infirmis
Caisse de pension CSEM	CCAP Caisse Cantonale d'Assurance Populaire	Pensionskasse SRG SSR idée suisse
Caisse de pension de la Construction du Valais (CPCV)	CIEPP - Caisse Inter-Entreprises de Prévoyance Professionnelle	Pensionskasse Stadt Luzern
Caisse de pension des sociétés Hewlett-Packard en Suisse	Comunitas Vorsorgestiftung des Schweiz. Gemeindeverbandes	Pensionskasse Stadt Zürich
Caisse de pensions de l'Etat de Vaud (CPEV)	Elite Fondation de prévoyance	Pensionskasse Unia
Caisse de pensions de l'EVAM	Ente Ospedaliero Cantonale Fondo di Previdenza per il Personale EOC	Pensionskasse von Krankenversicherungs-Organisationen
Caisse de pensions du canton de Neuchâtel (Prévoyance.ne)	Fondation de prévoyance Coninco	Pensionskassengenossenschaft des Schweiz. Gewerkschaftsbundes
Caisse de pensions du personnel Alcorex	Fondation de prévoyance de Vedia SA	Personalvorsorgekasse der Stadt Bern
Caisse de pensions du personnel communal de Lausanne	Fondation de prévoyance en faveur du personnel de la société Air-Glacières SA	Personalvorsorgestiftung der Theatergenossenschaft Bern
Caisse de pensions du personnel de la Ville de Carouge	Fondation de prévoyance skycare	Previs - Personalvorsorgestiftung Service Public
Caisse de pensions du personnel de Naef & Cie SA et des sociétés affiliées	Fondation en faveur du personnel de la maison KBA-NotaSys S.A.	Prévoyance Santé Valais (PRESV)
Caisse de pensions Hrand Djvahirdjian	Fondation Interprofessionnelle Sanitaire de Prévoyance (FISP)	Pro Medico Stiftung
Caisse de pensions Isover	Fondazione Ticinese per il 2 Pilastro	Profelia Fondation de prévoyance
Caisse de prévoyance de l'Etat du Valais (CPVAL)	Jet Aviation Vorsorgestiftung	Prosperita Stiftung für die berufliche Vorsorge
Caisse de Prévoyance des Eglises et Associations Protestantes de Genève	Leica Pensionskasse	Retraites Populaires
Caisse de prévoyance des établissements publics médicaux de Genève (CEH)	Luzerner Pensionskasse	Spes Caisse de prévoyance du Diocèse de Sion
Caisse de Prévoyance des Interprètes de Conférence (CPIC)	Nest Sammelstiftung	Spida Personalvorsorgestiftung
Caisse de prévoyance du Canton de Genève (CIA)	Pensionskasse Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern	Stiftung Abendrot
Caisse de Prévoyance du Clergé du Diocèse Lausanne, Genève et Fribourg	Pensionskasse Basel-Stadt	Versicherungskasse der Stadt St.Gallen
Caisse de prévoyance du personnel communal de la ville de Fribourg	Pensionskasse Bühler AG Uzwil	
Caisse de retraite du Groupe DSR	Pensionskasse der Ernst Schweizer AG	
Caisse de retraite Matisa	Pensionskasse der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau	
Caisse de retraite paritaire de l'artisanat du bâtiment du Valais (CAPAV)	Pensionskasse der SMS Concast AG	
Caisse intercommunale de pensions (CIP)	Pensionskasse der Stadt Frauenfeld	
	Pensionskasse der Stadt Winterthur	
	Pensionskasse des Katholischen Konfessionsteils für die Diözese St.Gallen	
	Pensionskasse des Opernhauses Zürich	



info@ethosfund.ch
www.ethosfund.ch

Ethos
Place Cornavin 2
Postfach
CH-1211 Genf 1
T +41 (0)22 716 15 55
F +41 (0)22 716 15 56

Büro Zürich:
Ethos
Gessnerallee 32
CH-8001 Zürich
T +41 (0)44 421 41 11
F +41 (0)44 421 41 12